

Rhamnusium salicis var. *rufa*, *Lema Erichsonii* var. *Lipperti*,
Batophila Bertolinii, *Scymnus arcuatus* var. *Hausmanni*, *Aleo-*
chara nigricornis. *Aphodius latipunctus*.

Bozen im Februar 1864.

Literatur.

Die neuesten Arbeiten über die **Sphinginen**, besprochen
 von Dr. Herrich-Schäffer.

1. Walker *List of Spec. Brit. Mus.* part. 8. 1856.

Nachdem im 1. Bande (1854) die *Heteroceræ* in die *Tribus*:
Sphingii, *Sesii*, *Cydimonii*, *Castnii*, *Zygaenides*, *Bombycites* bis
 pg. 1786 abgetheilt waren, wurden die beiden ersten *Tribus* erst
 nach den übrigen im 8. Bande abgehandelt und zwar zuerst die
Sesii in die Familie der *Stygiidae* mit 3 Gattungen und *Aege-*
riidae mit 15 Gattungen abgetheilt, die *Sphingii* unter der ein-
 zigen Familie der *Sphingidae* in 40 Gattungen besprochen.

Die Unbrauchbarkeit der analytischen Tafel über die Gattun-
 gen der *Sphingiden* bedarf wohl keines ausführlichen Beweises,
 wenn als Unterscheidungsmerkmale für Gattungen glashelle und
 dunkle Flügel, erste Grösse und zweite Grösse, mittelmässig
 grosser und grosser Kopf u. s. w. angegeben sind. Bei Prüfung
 der für jede Gattung noch besonders angegebenen Merkmale,
 welche in der Regel eine halbe Octavseite einnimmt, ergibt sich
 aber leider wieder fast dieselbe Unbrauchbarkeit, denn mit vielen
 Worten ist wenig gesagt und nirgends ein Unterscheidungsmerk-
 mal von den anderen Gattungen angegeben oder hervorgehoben.
 Die Raupen sind nicht beachtet. Die Zahl der angeführten Arten
 beträgt 280; von diesen finden sich im *Br. Mus.* und einigen
 anderen Londoner Sammlungen 222. — Europa gehören 41, Ame-
 rika 112, Asien 71, Afrika 34, Australien 11 an; unsicheres Va-
 terland haben 11.

Im 31. Theile finden sich von pg. 26 bis 42 Nachträge, welche
 17 neue Arten beschrieben enthalten, 13 Asien und Australien,
 10 Africa, 3 Amerika angehörig; ausserdem aber noch 42 früher
 nicht angeführte, von Anderen beschriebene Arten, darunter ist
 Eine neu errichtete Gattung.

Alle Arten haben eine lateinische, oft ziemlich lange und doch ziemlich wenig bezeichnende sogenannte Diagnose oder Beschreibung, welche bei den neuen Arten etwas weitschweifiger ins Englische übersetzt ist, eine ziemlich vollständige Synonymik und Angabe aller speciellen Lokalitäten, aus welchen die vorhandenen Exemplare stammen.

2. Horsfield & W. Moore *Catal. of Lep. in the Mus. of East-India Comp.* Lond. 1857. Vol. 1.

Hier werden die *Sphinges* als *Tribus II* abgehandelt und nur *Stirps II—V* aufgeführt, welche nach den Raupen unterschieden werden. Die Erklärung, warum *Stirps I* ausgelassen ist, fand ich erst nach längerem Suchen pg. 258, woselbst die dahin gehörigen Gattungen *Castnia* und *Euschemon* als rein amerikanisch wegbleiben. Da weder eine analytische Tafel noch Gattungsunterschiede angegeben sind, so ist das Werk für jetzt nur in so weit zu besprechen, als für die einzige neu aufgestellte Gattung *Sataspes* die (sehr unerheblichen) Unterschiede von *Macroglossa* angegeben sind. Moore behält übrigens die Gattungen Walkers unverändert bei und zählt deren 27 auf, so dass also von jenen Walkers nur 13 fehlen. — Arten hat er 50.

3. Brackenridge Clemens: *Synopsis of North American Sphingidae* in dem Journ. Acad. Nat. Sciences July 1859. Fol. 7.

Nachdem H. Clemens von pg. 97 bis 126 sehr umständlich und genau das Allgemeinere und insbesondere die Bildung der einzelnen Körpertheile besprochen hat, gibt er pg. 126—128 eine analytische Tafel der Gattungen. Wenn diese auch etwas brauchbarer erscheint als jene Walkers, so dürfte doch sogleich der erste Theilungsgrund: „*A. anterior wings entire. B. not entire*“ (d. h. Saum der Vfl geradlinig; B ausgeschwungen, gezähnt oder ausgenagt) auf sehr untergeordnete Merkmale begründet erscheinen; auch die später benutzten Merkmale sind meistens nur relative von Grösse, Dicke, Länge u. s. w. des Körpers, Kopfes, Hinterleibes, der Augen, des Saugers u. s. w. hergenommene.

Er führt 27 Gattungen auf, darunter freilich die sehr problematischen *Lapara*, *Oenosanda* und *Daremma* Walkers; es fehlen daher von Walkers 40 Gattungen nur 15, indem *Deidamia*

und *Ellema* als neue Gattungen aufgeführt sind. — Arten zählt er 95 auf, kennt aber nur 52 derselben.

4. A. R. Grote *Notes on the Sphingidae of Cuba, Philadelphia*. Aug. 1865 aus den *Proceedings of the Entomolog. Soc.*

Hier sind 16 Gattungen angenommen, darunter *Eupyrroglossum* (*sagra* Poey). Sie enthalten zusammen 46 Arten; 10 Gattungen enthalten je nur Eine Art. Neun Arten sind neu; acht derselben sind auf den beiden beigegebenen Tafeln ganz gut abgebildet.

5. *A Synonymical Catalogue of North American Sphingidae with notes & descriptions* by A. R. Grote & Coleman J. Robinson. November 1865. Ebenfalls aus oben citirten *Proceedings*.

Es sind hier 39 Gattungen aufgeführt, darunter 5 von den Verfassern neu aufgestellte, aber einige, wie es scheint, ihnen ganz unbekannt. Arten führen sie 117 an, darunter aber 26, bei welchen das Vaterland nur auf fremde Autorität hin angegeben ist und es mir nicht deutlich geworden, ob sie die Art gar nicht gekannt oder nur deren Vorkommen in Nordamerika bezweifelt haben. Die Merkmale der neuen Gattungen sind ausführlich aber nicht vergleichend beschrieben. Auf der Tafel sind vier Arten, darunter zwei neue vortrefflich abgebildet.

6. *Remarks on the Sphingidae of Cuba & description of a New Species of Ambulyx from Brasil*. By A. R. Grote aus *Annals of the Lyceum of Nat. H.* in New-York. vol. VIII. November 1865.

Hinsichtlich der Gattung *Enyo* kann ich mich nicht mit den Ansichten Herrn Grote's einverstanden erklären. Cramers *Gorgon* 142 E. ist durch den gänzlich ungezackten Saum aller Flügel so ausgezeichnet, dass es unbegreiflich erscheint, wie dazu Hübners *lugubris* Zutr. 595 gezogen werden soll. Letztere Figur stellt ein gewöhnliches Weib von *lugubris* vor mit mässig gezacktem Saum der Vfl und geschlängelter vorderer QL, während diese in Cramers Bild ganz gerade ist, was sowohl bei *lugubris* als bei *camertus* vorkommt. Der dunkle Schatten in der Spitzenhälfte der Vfl findet sich oft auch bei *camertus*, das dunkle Band an der W des 2. Hinterleibsringes ist auch bei *lugubris* bisweilen

angedeutet. die Flügelspitze ist bei beiden Arten bald gestutzt, bald schwach ausgeschnitten.

Will durchaus ein Unterschied gefunden werden, so würde er sich auf die stärker ausgedrückte, scharfer gezackte äusserste QL der US aller Flügel und auf die schon von Rippe 1 an saumwärts dunkel angelegte vordere QL der Vfl beschränken. Ich habe 4 Männer und 3 Weiber von *lugubris* vor mir, darunter ein Mann so roth, ein Weib so klein als *camertus*.

Bei *Philampelus vitis* ist nachgewiesen, dass *fasciatus* Sulz. hieher und nicht zu der anderen, wohl verschiedenen Art gehört; da dieser demnach nicht der Name *fasciatus* bleiben kann, wird *linnei* Gr. & Rob. vorgeschlagen.

Neu beschrieben sind: *Perigonia divisa* m. Corubl. (p. 21 Sep.) — *Hyloicus poeyi*, dem *H. plebeja* nah u. von *dynaeus* H.-Ztr. 463 (welche nicht erwähnt wird) verschieden scheinend. — *Erinyis congratulans* Gr. (Corubl. Nr. 8. pg. 24. Sep.). — *Er. cinerosa* Gr. die von mir im Corubl. p. 59. (Sep. 25.) von *oenotrus* getrennte Art anerkannt.

Den Mann sendete Hr. Gundlach früher unter Nro. 376—222 Poey als var. *minor* von *oenotrus*. Dies Exemplar stimmt ganz mit dem alten aus Hübners Sammlung, welches ohne Zweifel das Original zu Figur 1 und 2 seines *Stheno* ist, doch ist das Grau dieser Figur zu braun, der dunkle Längsstreif aus der W im ersten Drittheil zu deutlich. Gundlachs Exemplar ist noch schöner blaugrau. Ein weibliches Exemplar mit derselben Numerirung ist nur dadurch unterschieden, dass es bedeutend grösser ist, der schwarze Streif aus der W fehlt, nur durch einen schwarzen Wisch in der Mitte der Z 3 angedeutet ist, die Hfl trüber rostroth mit undeutlicherer Zeichnung im Afterwinkel sind. Herr Gundlach sandte neuerlichst abermals seine von mir (Corubl. Separat pg. 23) unter *oenotrus* erwähnten Arten. Die erste (früher mit ³⁷⁶/₂₂₂, jetzt mit ³⁷⁶/₁₀₈₄ bezeichnete) kann ich im kleineren männlichen Geschlechte nicht von Hübners *sthenomas* unterscheiden, denn die im Corubl. angegebenen Unterschiede sind doch gar zu relativ; dagegen unterscheidet sich das mitgesendete Weib wesentlich von dem Weibe des *sthenomas*; es ist viel grösser, hat dem Manne gleich gezeichneten Hinterleib und Vfl, nur dass letzteren der dunkle Längsstreif aus der W fehlt; *sthenomas*

foem. aus Hübners Sammlung hat auf dem Hinterleib gar keine, auf den Vfl fast keine Zeichnung, die Zacken des Saumes sind kürzer und ohne schwarze Rippenenden. Es stimmt hierin mit *guttularis* Wk. überein; dass Hübners Bild einen lichten Mittelstreif und solche Seitenfleck zeigt, halte ich für irrelevant, weil es bekannt ist, dass Hübner manchmal bei nicht ganz frischen Exemplaren Verbesserungen nach seinem Gutdünken machte.

Unter diesen Umständen drängt sich mir die Vermuthung auf, dass *E. obscura* F. unverkennbar als *stheno foem.* bei Hübner abgebildet ist, dass aber Hübners Mann nicht dazu gehört, sondern die frühere ³⁷⁶/₂₂₂ var. *minor, mas.*, die jetzige ³⁷⁶/₁₀₈₄ *foem.* darstellt, welcher dann der Name *stheno H.* bleiben müsste, wodurch der neue Name *cinerosa* überflüssig wäre.

Erinn. oenotrus und *melancholica* scheinen wirklich verschieden, ich habe sie von H. Gundlach erhalten, erstere in beiden Geschlechtern unter ³⁷⁷/₉₃, letztere nur im männlichen Geschlecht unter ³⁷⁷/₉₃ und ³⁷⁶/₂₂₂. Der wesentlichste Unterschied scheint mir in der US zu liegen, woselbst der Hinterleib bei *melanch.* zwei starke schwarze Punktreihen führt, welche bei *oenotrus* fehlen und die Flügel ziemlich einfarbig sind, während sie bei *oenotrus* hinter dem breiten dunklen Mittelstreif mehr graubraun als rostroth sind.

Erinnyis rimosa, pl. 2 f. 1.

Diese Abbildung ist nach einem sehr bleichen Exemplar genommen, welches noch viel bleicher ist als das mir von Herrn Gundlach ³⁶⁶/₈₈ gesendete. Bei diesem reicht der dunkle Costalfleck der W bis fast zum IR, jener bei $\frac{1}{3}$ der Z 1 ist schwärzer, aber nicht so dick mit dem Costalfleck von der Mitte und den beiden vertikalen Streifen bei $\frac{2}{3}$ der Z 1 verbunden, der Längsstreif in Z 3 ist länger und schwärzer, der Schattenstreif vor dem Saum geht nicht in den VR, sondern lässt die grössere Costalhälfte der Spitze licht. Der Körper ist viel dunkler, der Mittelstreif und die Ringe des Hinterleibes schmäler und gleichbreit.

Jenes Exemplar, welches ich von Becker als *mnechus* erhielt ist viel grösser, lebhafter gefärbt, schön blaugrau auf den Vfl, fast orange auf den Hfl, die Zeichnung ver Vfl stimmt.

7. *Revista de notes on the Sphingidae of Cuba* by A. R. Grote por F. Poey, December 1865 im *Repertorio*

fisico-naturale de la isla de Cuba. Entrega 9. Der Verfasser kannte die oben unter Nr. 6 angezeigte Arbeit noch nicht; seine meisten Bemerkungen stimmen mit derselben überein, namentlich das über *Philamp. vitis* und *fasciatus* Gesagte.

Ueber den systematischen Theil dieser Arbeiten, namentlich die vielen neu aufgestellten Gattungen werde ich mich später aussprechen.

Neu erschienene Schriften.

G. Koch. Die indo-australische Lepidopteren-Fauna in ihrem Zusammenhang mit der europäischen etc. Mit 1 Tafel Abbild. Leipzig 1865. 3 fl.

Grube Dr. E.: Ueber die Gattungen *Estheria* und *Limnadia* und einen neuen *Apus*. Mit 4 Tafeln. Berlin 1865.

Giornale di scienze naturali ed economiche pubblicato per cura del consiglio di perfezionamento, vol. I. fasc. 1. Palermo 1865.

Nerinee della ciaca dei dintorni di Palermo. Ricerche paleontologiche del Prof. Gaet. G. Gemmelaro. S. 6. 4 Tafe.

Sul terreno alluviale antico della provincia di Verona, sulle colline alluviali che sorgono intorno al lago di Garda e sulla formazione di questo lago. Osservazione di Ant. Mangano. Verona. 1865.

Discorrimenti sopra alcuni importanti fatti geognostico-paleozoici meritevoli d'esser richiamati alla memoria dei naturalisti del Prof. Cav. T. A. Catullo. Padova. 1865.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer,**

in Commission bei G. J. Manz.

Druck und Papier von Friedrich Pustet.